

1. Vorwort

Das Multifeed-Verfahren ist eine preiswerte Lösung zum Empfang mehrerer Satelliten mit nur einer Antenne und hat neben dem Kostenfaktor und dem geringen Platzbedarf auch den Vorteil gegenüber Drehanlagen, daß keine Wartezeiten beim Durchschalten von Programmen, die über unterschiedliche Satelliten empfangen werden, auftreten.

Allerdings sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- mit normalen Spiegeln können nur benachbarte Satelliten, die nicht weiter als 10° auseinanderstehen, empfangen werden
- sollen weiter auseinanderstehende Satelliten wie z.B. Türksat 42° Ost und Astra 19° Ost empfangen werden, ist entweder der Einsatz einer recht teuren, besonders ausgeformten Multifeedantenne notwendig bzw. eine Drehanlage oder der Aufbau zweier getrennter Spiegel sinnvoller.
- der Mindest-Spiegel-Durchmesser sollte 80cm betragen, mit kleineren Spiegeln ist kein störungsfreier Multifeed-Empfang möglich.

2. Realisierung mit einzelnen LNB's:

Der ursprüngliche Aufbau einer Multifeed-Anlage erfolgt durch die Montage zweier LNB's mittels einer Multifeedhalterung an einem Spiegel. LNB 1 wird wie gewohnt im Brennpunkt des Spiegels montiert, LNB 2 und evtl. weitere mit der Multifeedhalterung daneben. LNB 2 „schießt“ somit auf den Spiegel, deshalb auch die verbreitete Bezeichnung „schiele Montage“. Der Spiegel wird auf den schwächeren der beiden zu empfangenden Satelliten ausgerichtet, da LNB 2 durch die schiele Montage ein schwächeres Empfangssignal erhält.

Mittels DiseqC-Multischalter werden die beiden LNB-Anschlüsse auf eine Ableitung zusammengeschaltet. Einen DiseqC-fähigen Receiver vorausgesetzt wird dann die Umschaltung der LNB's beim Durchschalten der Kanäle vom Receiver gesteuert.

3. Realisierung mittels Monoblock-LNB:

Ein Monoblock-LNB vereint zwei LNB's, einen DiseqC-Multischalter und die Multifeedhalterung in einem Gehäuse. Monoblocks haben gegenüber der unter 2. genannten Lösung zahlreiche Vorteile:

- störungs- und witterungsanfällige Kabelverbindungen zwischen den beiden LNB's und dem DiseqC-Multischalter entfallen
- beide LNB's sind schon für den am häufigsten benötigten Satellitenabstand von 6° voreingestellt, es entfällt damit das komplizierte Ausrichten des schiele LNB.
- die Montage ist sehr einfach und an jedem Spiegel möglich.

Neben Single-Monoblocks mit einem Ausgang gibt es auch Twin- und Quad-Modelle mit 2 bzw. 4 Ausgängen, an denen jeweils der komplette Empfangsbereich (beide Satelliten, oberes und unteres Band, horizontal und vertikal) anliegt und an die direkt Receiver angeschlossen werden können.

4. Empfang von Astra 19° Ost und Hotbird 13° Ost mit Monoblock-LNB:

Am weitesten verbreitet ist diese Konstellation. Der Spiegel wird dabei exakt auf Hotbird 13° Ost ausgerichtet, der schiele LNB empfängt Astra 19° Ost. Zu beachten ist, daß der Spiegeldurchmesser mindestens 80cm betragen sollte, um alle Programme störungsfrei empfangen zu können.

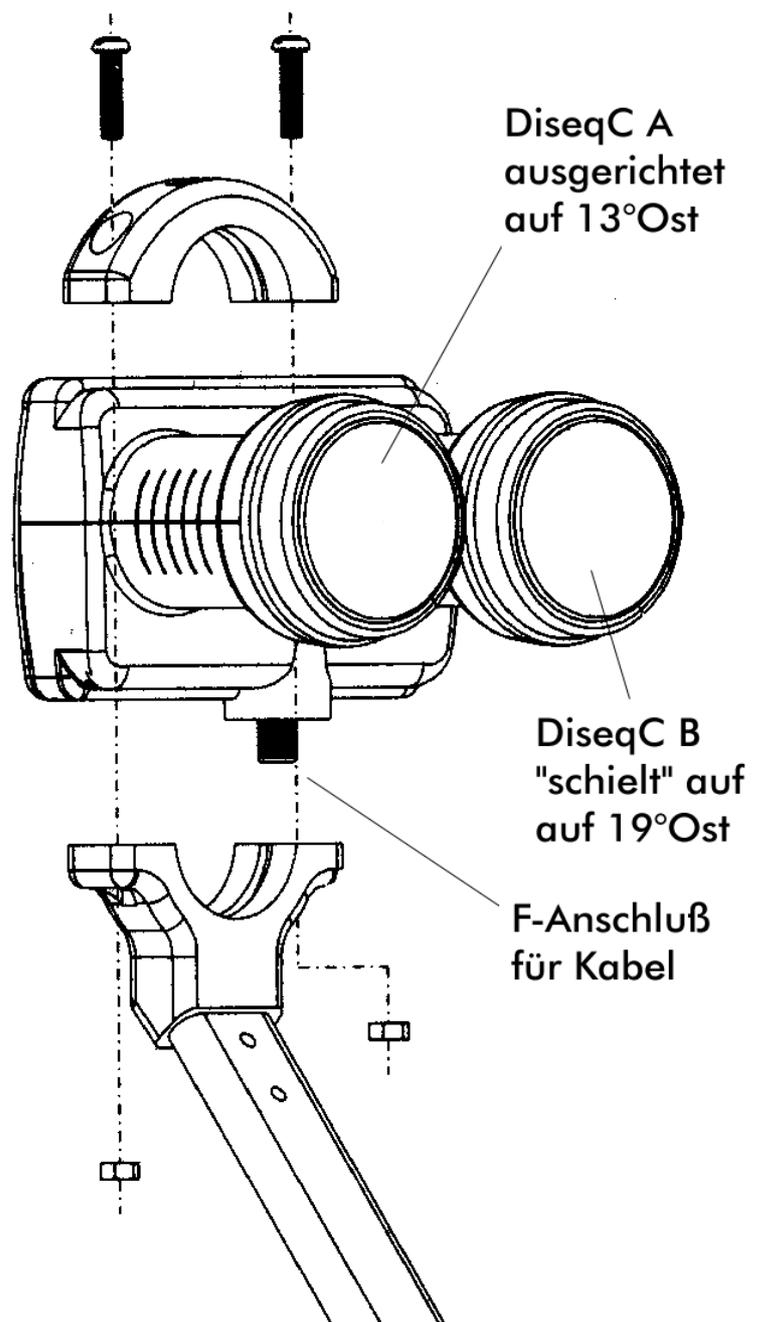
Im rechten Bild ist die Montage eines Monoblock-LNB gezeigt, der Betrachter steht dabei hinter dem Spiegel und schaut in Richtung LNB. Wichtig: der Monoblock wird am linken LNB an den Spiegel montiert. Astra steht am Himmel zwar „links neben“ Hotbird, durch die Reflektion am Spiegel kehrt sich das Verhältnis jedoch um.

5. Praktische Tipps zur Einrichtung:

Für die Ausrichtung sehr empfehlenswert ist der DIGISAT Pro-Satfinder (auf www.berlin-satshop.de in der Rubrik "Zubehör" erhältlich). Mit diesem Gerät können Sie den Pegel sehr schnell und genau feststellen, es bietet eine Maximummarke, die eine genaue Einstellung ermöglicht.

Achten Sie bitte darauf, daß Sie den Monoblock richtig herum installieren (s. vorheriger Abschnitt). Der Spiegel muß auf Hotbird 13° Ost ausgerichtet werden, Astra 19° Ost wird "schiele mitempfangen".

Bevor Sie die Anlage ausrichten, stellen Sie bitte den Receiver richtig ein, insbesondere die Satellitenkonfiguration und die DiseqC-Einstellungen im Menü des Receivers. Bei Monoblocks ist die kleinere DiseqC-ID Hotbird 13° Ost, die



nächstgrößere Astra 19°Ost zugeordnet. Manche Receiver zählen ab 0, manche ab 1, andere ab A. Entsprechend gilt: Hotbird=0 und Astra=1 bzw. Hotbird=1 und Astra=2 bzw. Hotbird=A und Astra=B.

Zur Ausrichtung ist es hilfreich, den schielenden, Astra-empfangenden LNB mit Alufolie abzudecken. Stellen Sie dann am Receiver ein Hotbird-Programm ein (entweder vorprogrammiert oder lt.einer Senderliste manuell eingeben) und richten Sie die Schüssel dann auf besten Empfang aus.

Solange noch analoge Programme auf Hotbird 13°Ost senden, empfiehlt sich folgendes Vorgehen: man montiert einen alten Single-LNB am Spiegel, schließt einen analogen Satreceiver an und versucht, analoge Hotbird-Programme zu empfangen. Nach optimaler Ausrichtung wird der Spiegel festgeschraubt und der alte LNB durch den Monoblock ausgetauscht.

Sobald Sie Hotbird 13°Ost empfangen, kontrollieren Sie den Astra-Empfang. Meistens müssen Sie dann noch etwas justieren, da aufgrund der Bauform der Monoblocks nicht Astra und Hotbird gleichsam mit 100%igem Pegel empfangen werden können.

Besuchen Sie uns im Internet: www.berlin-satshop.de